

KENNZAHLEN DER SCHWEIZER PFERDEBRANCHE 2025

Julie Perey, Agroscope SNG

Jährlich stellt das Schweizer Nationalgestüt von Agroscope eine Auswahl an Kennzahlen der Schweizer Pferdebranche aus dem vergangenen Jahr vor. In diesem Artikel finden Sie Angaben zum Schweizer Equidenbestand, z.B. welche Rassen am häufigsten vertreten sind, und erfahren mehr über Trends des Pferdesektors in der Schweiz.

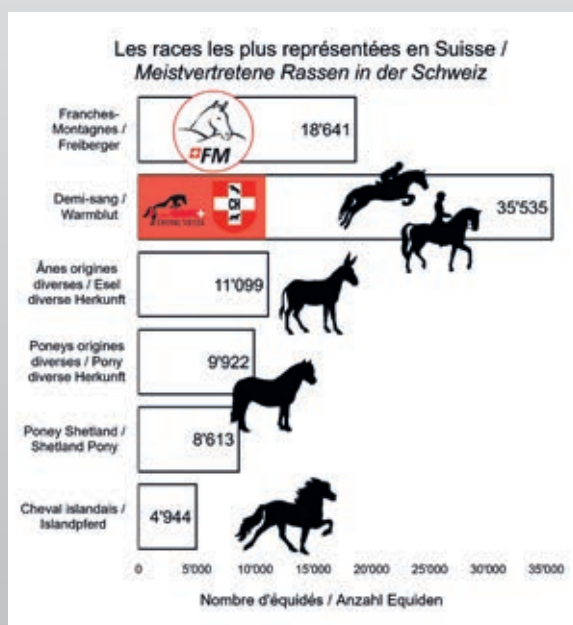
Eckdaten zum Equidenbestand

Sämtliche in diesem Artikel verwendete Daten widerspiegeln den Stand am 31. Dezember 2025 (Stichdatum 7.4.2026) und wurden von der Plattform Tierstatistik der Identitas AG bezogen. Der Equidenbestand in der Schweiz umfasste Ende Jahr 2025 rund 110 000 Tiere, und verzeichnet eine leichte Abnahme seit 2022 (-2%; ~0,5% pro Jahr). Unter dem Begriff «Equiden» versteht man Pferde, Ponys und Esel, sowie Maultier und Maulesel. Seit 2022 sinkt der Equidenbestand leicht.

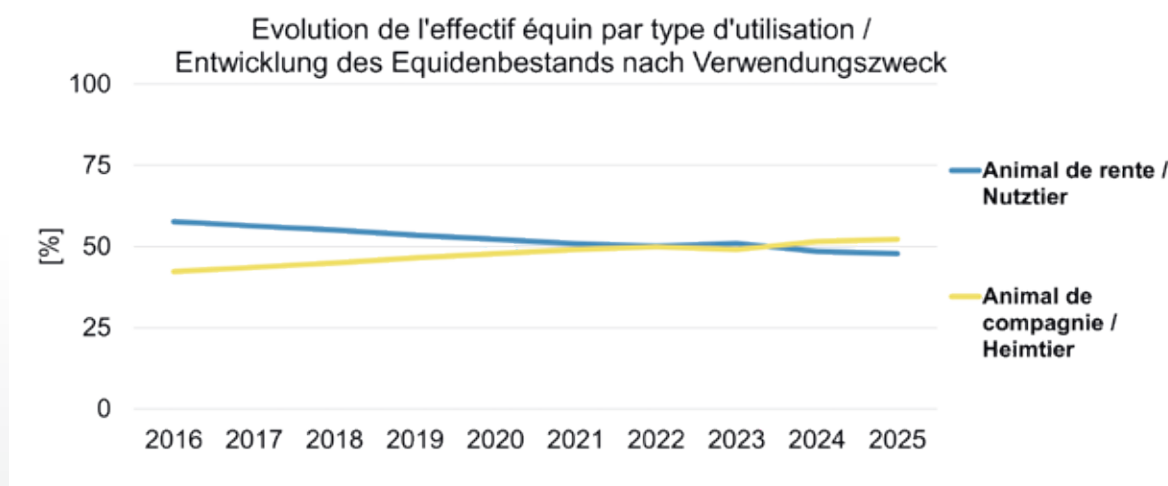
Diese 110 000 Tiere sind auf rund 19 000 in der TVD registrierten Tierhaltungen verteilt. Ein Grossteil sind Haltungen mit weniger als fünf Equiden, ca. 2 500 Betriebe halten zwischen 6 und 11 Equiden. Etwa 2 000 Tierhaltungen beherbergen mehr als 11 Equiden. Von den 45 800 Eigentümer/-innen waren Ende 2025 70% Frauen und 30% Männer.

Die Vielfalt der Equidenrassen in der Schweiz

Freibergerpferde machen mit ihren ~18 650 Vertretern ungefähr 17% des Schweizer Equidenbestandes aus; eine Zahl, die seit Jahren stabil bleibt. Der Freiberger ist mit jährlich rund 1 700 Geburten die geburtenstärkste Rasse und macht über die Hälfte aller Geburten (54%) aus. Im Jahr 2025 wurden rund 325 Freiberger aus der Schweiz exportiert. Hauptzielländer für Equidenexporte aus der Schweiz sind Deutschland und Frankreich. Ein Drittel der Schweizer Equidenpopulation, ca. 36 000 Tiere, gehört zur Gruppe der Warmblutpferde. Von diesen rund 36 000 Vertretern sind etwa 10 700 als Schweizer Sportpferde in der TVD registriert. Aus der Zucht der Schweizer Sportpferde gehen jährlich zwischen 400 und 600 Geburten hervor. Ein grosser Anteil der europäischen Sportpferde stammt aus Deutschland, gefolgt von Frankreich, Holland und Belgien. Aus diesen vier Ländern wurden übrigens auch am meisten Equiden in die Schweiz importiert. Weitere Rassen mit einer beachtlichen Präsenz in der Schweiz sind Shetland-Ponys (ca. 8 600 Vertreter), Islandpferde (ca. 5 000 Vertreter) sowie Quarter Horses, Haflinger und Araber (mit je 2 000–2 600 Vertretern). Diese Rassen verzeichnen jedoch wenig Geburten in der Schweiz.



17% der Equidenpopulation gehören der Freibergerrasse an. / 17% du cheptel équin sont des franchises-montagnes.



Seit 2023 sind in der Schweiz über 50% der Equiden als Heimtiere eingetragen. / Depuis 2023, plus de 50% des équidés en Suisse sont inscrits comme animaux de compagnie.

Esel diverser Herkunft machen mit 11 000 Vertretern 10% der Schweizer Equidenpopulation aus und zählen jährlich gegen 400 Geburten. Auch hinter der Bezeichnung «Ponys diverser Herkunft» stecken beachtliche 10 000 Vertreter, mit rund 100 Geburten und beachtlichen Importzahlen.

Heimtier oder Nutztier?

47,8% der Equiden sind als Nutztiere in der TVD registriert, 52,2% als Heimtiere. Ende 2023 fand der Umschwung statt, und die Anzahl Equiden, die als Heimtiere registriert sind, überholte die Anzahl, die als Nutztiere eingetragen sind (Abb. «Heimtier/ Nutztier»). Was bedeutet diese Statusänderung konkret? Die Bezeichnungen sind Verwaltungsbegriffe, und sagen nichts über den «Nutzen» eines Equiden aus. Ab Geburt werden Equiden als Nutztiere eingetragen; die Änderung zum Heimtier kann auf Wunsch des Eigentümers oder der Eigentümerin vorgenommen werden. Mit der Registrierung als Heimtier gelten für das betroffene Tier andere Regeln bezüglich der Verabreichung von Tierarzneimitteln, und die Produkte des Tieres können nicht mehr in die Lebensmittelkette gelangen. Eine Euthanasie ist sowohl für Heimtiere als auch für Nutztiere möglich.

Anzahl Schlachtungen über mehr als die Hälfte gesunken

Die von Identitas veröffentlichten Zahlen zu Schlachtungen sind nach Equidentypen aufgeschlüsselt. Geschlachtete Equiden in der Kategorie «Kaltblut» sind fast ausschliesslich Freiburgerpferde. Es ist die Kategorie mit den höchsten Schlachtzahlen und ist auch die einzige, bei der eine bedeutende Anzahl von unter 1-jährigen Tieren geschlachtet wird. Doch in den letzten Jahren ist ein klarer Trend ersichtlich: Die Gesamtzahl der Schlachtungen ist zwischen 2016 und 2025 um mehr als die Hälfte gesunken (-53,63%)!

Wie in der Abb. «Schlachtungen» zu sehen ist, sind die meisten Equidentypen von diesem Rückgang ähnlich betroffen. Mögliche Gründe für diesen Rückgang könnten die zunehmende Tendenz, Equiden als Heimtiere einzutragen, sowie die schweizweite Geburtenabnahme und sinkende Pferdefleischkonsumation sein.

Über Identitas

Die vorgestellten Zahlen und Statistiken stammen von der Plattform Tierstatistik der Identitas AG. Identitas AG ist ein privates Unternehmen, wobei die Schweizerische Eidgenossenschaft die Mehrheitsaktionärin ist. Die IT-Dienstleisterin entwickelt und betreibt Applikationen für die Registrierung und Rückverfolgung von Nutz- und Heimtieren. Die obligatorischen Meldepflichten für Equideneigentümer/innen und -halter/innen sind in der Tierseuchengesetzgebung festgehalten, sowie in der Verordnung über Identitas und die TVD. Die Werte der Plattform Identitas entsprechen dem wöchentlich aktualisierten Meldestand der Meldungen in der TVD. Die Meldefrist beträgt 30 Tage. Täglich treffen neue Meldungen ein, weshalb die Werte in den Statistiken einer gewissen Dynamik unterliegen. Mit zunehmendem Abstand zwischen Ereignisdatum und Meldedatum stabilisieren sich die Werte in der Tierstatistik.